

1648

A

"EXTRACT DESS ZUE WYLL ANNO 1648 WEGEN H. LANDTVOGT [IM TOGGENBURG] JOHANN [RUDOLF] REDINGS SEL. CREDITOREN GEHALTENEN CONFERENTZ IN PUNCTO PRAELATIONIS"¹

"Und nachdeme Jhr F.G. [der Abt von St. Gallen, Pius R e h e r, einer der Gläubiger Redings] den gemeinen Creditoribus und schuldtgläubigern die besondere gnadt gethan ..., dass auch die von Jhr F.G. und Gottshaus Zue Lehen herruehrende glattburgische Lehengueter [- Reding war Besitzer der Herrschaft Glattburg -], deren Sie Theils weill sie ohne des Lehenherren Consens anderwertig Hipotysiert und verscriben worden, für apert und verwürkht Zue handen Ziechen können und Mögen in dise gethane cession komen und einmischen lassen. Classi 4.^{ta} wirdt an die Spanische Zahlung [- Oberstleutnant Reding hatte bei der Kammer in Mailand noch eine gewisse Summe Geld aus seinen mail./spanischen Kriegsdiensten zugute -]² His verbis Herr Landtvogts Haussfrau [Margaretha P f y f f e r] umb Jhr ansprach von verwerndtem Jhrem guet. 4000 R. Volget hieraus dass Mueterlichen guets halben sie Kinder ein benuegen haben: und unserseits dan, wie Ja billich den antheill Vätterlicher fahrnus Zue praetendieren haben."

- 1) Die Abschrift selber ist in die Zeit nach 1658, also nach Redings Tod anzusetzen. Das vorliegende Dokument ist in Zusammenhang mit den finanziellen Anrechten auf die Glattburg, die B e a t J a k o b I. Zurlauben im Namen seiner Gattin Maria Barbara R e d i n g bei seinem Schwiegervater Johann Rudolf Reding geltend zu machen hatte, zu sehen.
- 2) s. AH 30/114, 115

Die den Inhalt des Dokuments wiedergebende Dorsualnotiz könnte von Beat Jakobs I. Vater, B e a t II. Zurlauben, stammen. - AH 57, 277

[1568 n. Juni 27.] Sonntag

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN

EA IV 2, 390 hh

"Jnn die 8 [Alten] Ortt.

[Punkt] 32.

Ess habendt die gesandten ... von den Fünff [kath.] ortten anzeigt, wie Janen

✓
145